

Aufgabe von Gewerkschaften

Beitrag von „Yummi“ vom 18. Februar 2017 09:49

Ich wundere mich immer über das Argument, dass Kollegen anscheinend über den Tisch gezogen werden. Sind wir nicht Akademiker, die in der Lage sollten, Entscheidungen auf ihre Sinnhaftigkeit zu überprüfen?

Ich unterhalte mich zu Genüge mit unseren GEW-Kolleginnen. Interessant, dass alle GEW-Mitglieder bei uns keine Profil- sondern nur allgemeinbildenden Fächer unterrichten. Und dann teilweise über allgemeinbildende Schulen zu uns gekommen sind. Dort waren sie bereits Mitglied. Ein Beitritt zu unserem Verband machen die dann allerdings nicht, obgleich die Vertretung durch den Berufsschullehrerverband nun absolut sinnvoller wäre.

Einen BWLer findest du idR nicht bei der GEW und wenn doch dann gehören ihm gehörig die Leviten gelesen 😊 (DAS WAR JETZT IRONIE! UM MISSVERSTÄNDNISSE ZU VERMEIDEN, BETONE ICH DAS HIER AUSDRÜCKLICH!!!111EINSELF)

Was die Ausbildungsbetriebe angeht, ist bei uns tatsächlich bei einigen Betrieben eine Umkehr von Abiturienten zu erkennen. Nicht nur aus der Not heraus, da viele studieren gehen, sondern dass häufig Azubis mit Abitur nach der Lehre häufig studieren gehen. Diese Konstellation macht aus meiner Sicht mehr Sinn als die jetzige Situation. Aber das ist ein anderes Thema.